

Wochenblatt für Wilsdruff

Charandt, Nossen, Siebenlehn und die Umgegenden.

Amtsblatt

für die Kgl. Amtshauptmannschaft Meißen, für das Kgl. Amtsgericht und den Stadtrath zu Wilsdruff, sowie für das Kgl. Forstrentamt zu Charandt.

Localblatt für Wilsdruff.

Altanneberg, Lützenhain, Blankenstein, Braunsdorf, Burghardtswalde, Großsch, Grumbach, Grund bei Mohorn, Helbigsdorf, Herzogswalde mit Vandberg, Sühndorf, Raufbach, Kesselsdorf, Kleinschönberg, Klipphausen, Lampersdorf, Lumbach, Lügen, Mohorn, Muzig, Neufkirchen, Neutanneberg, Niederwartha, Oberhermsdorf, Bohredorf, Köhrsdorf bei Wilsdruff, Reisch, Rothschönberg mit Berne, Sachsdorf, Schmiedewalde, Sora, Steinbach bei Kesselsdorf, Steinbach bei Mohorn, Seeligstadt, Sverchshausen, Taubenheim, Lintersdorf, Weistroy, Wilsberg.

Erscheint wöchentlich dreimal und zwar Dienstags, Donnerstags und Sonnabends. — Bezugspreis vierteljährlich 1 Mk. 30 Pf., durch die Post bezogen 1 Mk. 54 Pf. Inzerate werden Montags, Mittwochs und Freitags bis spätestens Mittags 12 Uhr angenommen. — Inzerationspreis 15 Pfg. pro viergespaltene Corpusspalte.

Druck und Verlag von Martin Berger in Wilsdruff. — Verantwortlich für die Redaktion Martin Berger daselbst.

No. 101.

Sonnabend, den 30. August 1902.

61. Jahrg.

Die Stadt- und Landgemeinden, sowie Gutsbezirke werden hierdurch

veranlaßt, zu Vermeidung von 20 Mark Ordnungsstrafe bis 15. September dieses Jahres

anher anzuzeigen, ob und welche Herstellungen an den Communicationswegen sie im nächsten Jahre vorzunehmen gedenken.

Begebau-Unterstützungsgesuche, welche getrennt von den Begebau-Anzeigen zu halten sind, haben unter genauer Angabe der zu bessernden Wege, deren Länge und Breite derselben, sowie der voraussichtlichen Baukosten und der früher gewährten Unterstützungen bis zu demselben Zeitpunkte hier einzugehen.

Formulare zu den Begebau-Anzeigen und Begebau-Unterstützungsgesuchen können von der Kanzlei der Königl. Amtshauptmannschaft bezogen werden.

Königliche Amtshauptmannschaft Meißen, am 22. August 1902.
O. A. von Schroeter.

Dienstag, den 2. September c.,
Vormittags 10 Uhr,

1 Schreibisch und
1 Glasbrant

gelangen

hier selbst zur Verfeigerung.

Bieterversammlung im Rathhaus.

Wilsdruff, am 29. August 1902.

Der Rathsvollstreckungsbeamte.

Abonnements-Einladung.

Für den Monat

September

werden Bestellungen auf das

Wochenblatt für Wilsdruff etc.

mit landwirtschaftlicher und seitiger illustrirter Sonntagsbeilage „Welt im Bild“, sowie Ziehungslisten der Kgl. Sächs. Landeslotterie

für die Stadt Wilsdruff bei unterzeichneter Geschäftsstelle zu

44 Pfennige,

für auswärts bei allen kaiserlichen Postämtern, sowie Landbriefträgern zu

52 Pfennige

entgegen genommen.

Hochachtungsvoll

Geschäftsstelle des Amts- und Wochenblattes für Wilsdruff etc.

Politische Rundschau.

König Victor Emanuel in Berlin. Der Empfang des Königs von Italien durch den Kaiser auf der Wildparkstation bei Potsdam hatte sich überaus herzlich gestaltet. Die beiden Monarchen umarmten und küßten sich wiederholt, worauf sie herzliche Händedrücke austauschten. Auch der Kronprinz und die übrigen anwesenden Prinzen wurden vom Könige herzlich begrüßt, der sich darauf mit dem Kaiser nach dem Neuen Palais begab. Den beiden Monarchen wurden auf der Fahrt hübsche Guldigungen dargebracht. Im Neuen Palais angelangt, begrüßte die Kaiserin ihren Gemahl und seinen hohen Gast, worauf sich der König zunächst in seine Gemächer zurückzog, während unser Kaiser den Reichskanzler Grafen von Bülow zu längerem Vortrage empfing. Abends um 8 Uhr fand Familienbühnen statt, bei dem der König von Italien zwischen dem Kaiser und der Kaiserin saß. Am Donnerstag früh erfolgte die Fahrt nach Berlin. Der Potsdamer Bahnhof, auf dem die hohen Herrschaften eintrafen, war in einen Wald herrlicher Blumenarrangements eingehüllt. Mächtige Girlanden, Banner und Fahnen vereinigten sich zu einer wunderbaren Dekoration. Vor dem Bahnhofsportale begrüßten die beiden Monarchen eine à la Daumont gefahrene Galaequipage, die von Abtheilungen der Gardekräfftere eskortirt ward. Rechts saß der König von Italien in der blauen Uniform seines preussischen Husaren-Regiments, das Band des Hohen Ordens vom Schwarzen Adler schmückte seine Brust. Der Kaiser war wieder in Generaluniform mit dem Bande des Annunziaten-Ordens um die Brust. Dem Wagen der beiden Monarchen schloß sich der Kaiserin an, zu deren Linken der Kronprinz Platz ge-

nommen hatte, während die beiden jüngsten Prinzen auf dem Rücksitz saßen. In einer langen Reihe glänzender Equipagen schloß sich das Geolge an. Die Fahrt ging durch die Königgräber und Bellevue-Straße zur Sieges-Allee und durch diese auf der breiten Charlottenburger Straße zum Brandenburger Thor. Am Brandenburger Thor fand die Begrüßung des kaiserlichen Gastes durch die Stadt Berlin statt. Oberbürgermeister Rirschner trat, sich tief verneigend, an den kaiserlichen Wagen heran, um eine kurze Ansprache an den König zu richten, in der er auf die herzlichen Beziehungen zwischen Deutschland und Italien hinwies. Das gesammte deutsche Volk erblühte in dem Erscheinen des Königs einen Beweis dafür, daß derselbe entschlossen sei, das vor kurzem erneute Bündniß zu hegen und zu pflegen und den Willern den Frieden zu erhalten. König Viktor Emanuel erwiderte in französischer Sprache, daß er sich freue, einen so herzlichen Empfang in der Hauptstadt des deutschen Reiches gesunden zu haben, wofür er seinen verbindlichsten Dank ausspreche. Er reichte darauf dem Oberbürgermeister die Hand und nahm von einer der Ehrenjungfrauen einen prachtvollen Blumenstrauß entgegen. Auf dem Wege bis zum Brandenburger Thor hatten Schugleute Spalier gebildet. Da der Andrang der Menge so wichtig war, daß die Köpfe jeden Augenblick durchbrochen zu werden drohte, hatten die Schugleute eine geschlossene Kette gebildet, indem sie sich gegenseitig bei den Händen festhielten. Spalier bildeten die Innungen und Gewerbe, die mit ihren Fahnen und Emblemen einen recht schmunzigen Eindruck machten und ihrer Begeisterung über den Besuch des Königs einen überzeugenden Eindruck verließen. Einen ganz anderen Anblick gewährte das Strahlenbild hinter dem Brandenburger Thor. Statt des Civils und der Polizei vor demselben bildete hier bis zum Kaiserthor ausschließlich Militär Spalier. Auf dem Pariser Platz stand Garde-Artillerie. Die Pferdeköpfe waren dem einziehenden Monarchenpaare zugewandt; trotz der Breite des Platzes nahmen die Kanonen mit ihrer Bespannung soviel Platz fort, daß auch noch der Bürgerkrieg von ihnen besetzt wurde. Das Publikum hatte den Pariser Platz daher räumen müssen. Auf der Straße hinter den Linden bildeten zunächst die Kavallerie-Regimenter zu Pferde Spalier, die Dragoner, Kürassiere, Garde du Corps, Husaren. Ihnen schlossen sich dann die Garde-Regimenter zu Fuß an. Hinter den Truppen stand dicht gedrängt das Publikum, das leider über die Truppen nicht hinwegsehen konnte und von dem feierlichen Einzuge nichts mehr zu sehen bekam. Auch diejenigen, die vor dem Brandenburger Thor standen und nicht selbst an der Spalierbildung theilnahmen, sahen von dem Einzuge wenig. Die strengen Absperrungsmaßregeln wurden vielfach beobachtet. Sie sind aber für notwendig gehalten worden; erfreulicherweise nicht wegen der deutschen Bevölkerung, sondern wegen etwaiger Anschläge italienischer Anarchisten. — Nachdem der Hof mit dem königlichen Gaste und der glänzenden suite ihren Einzug in das Schloß gehalten hatten, auf dessen Rinnen neben dem brandenburgischen Adler und der deutschen Kaiserstandarte die Standarte des Königs von Italien wehte, trat auf der Feststraße auf einige Minuten Stille ein. Aber nur eben auf einige Minuten, denn alsbald begaben sich die hohen und höchsten Herrschaften zur Ruhmeshalle, wo um 10 Uhr die Nagelung

und Weihe der neuen Fahnen erfolgte. Nachdem dieser feierliche Akt vollzogen war, verabschiedete sich der König vom Kaiserpaar, um zum italienischen Botschafter zu fahren und bei diesem das Frühstück einzunehmen. In der Botschaft empfing der König die italienischen Kolonten von Berlin und Kopenhagen, deren Huldigungen er entgegennahm. Um 6 Uhr vereinigte sich der Hof mit dem Könige von Italien und eingeladenen Gästen in den Brankälen des kaiserlichen Schlosses zum Galadiner. König Victor Emanuel hatte dort wieder den Platz zwischen unserm Kaiserpaar. Die gegenseitigen Auszeichnungen ihrer leitenden Staatsmänner ließen schon die Thatsache erkennen, daß die beiden Monarchen ihre Begegnung nicht nur als einen Ausdruck persönlicher, seit Generationen gepflegter Freundschaft betrachteten, sondern daß sie darin mehr erblickten; daß der Besuch des Königs Victor Emanuel gleichzeitig auch eine hohe politische Bedeutung besaß, daß er die Befestigung des Dreibundes und das Wahrzeichen unerlöschlicher Treue zu diesem Bunde und damit die Gewährleistung des europäischen Friedens darstellte. In diesem Sinne war der Trinkspruch gehalten, den unser Kaiser in derbeuten Worten auf seinen „Freund und Verbündeten“ ausbrachte, in diese Lösung Klang auch der Dank aus, den König Victor Emanuel mit seinem Trinkspruch auf den deutschen Kaiser und sein Haus verband. Beiden Trinksprüchen folgte die Nationalhymne, die sämtliche Anwesende, ebenso wie die ausgebrachten Toaste, stehend anhörten, beide Trinksprüche erweckten in den Herzen der Hörer die höchste Begeisterung. Wie wird in Zukunft die Haltung Italiens zum Dreibunde sein, diese Frage, die lange Zeit ein Gefühl der Besorgnis erweckte, hat ihre Rolle ausgespielt, sie ist abgethan, so lange Italiens hochstimmiger Herrscher Victor Emanuel II. den Thron seiner Väter ziert. — An das Diner im Kaiserpalast schloß sich die Galavorstellung im königl. Opernhause, die auf das Glanzvollste verlief. Alsdann erfolgte die Rückkehr des Kaisers, seines königlichen Gastes sowie des gesammten Hofes nach Potsdam. Dort verweilen die höchsten Herrschaften während des ganzen heutigen Tages. Da der König Victor Emanuel ein leidenschaftlicher Waldmann ist, so hat ihn der Kaiser zu einer Jagd im Wildpark eingeladen, die am heutigen Nachmittag stattfindet. Am Abend findet dann der große Zapfenstreich statt. Am morgigen Sonnabend ist der Hof mit seinem hohen Gaste dann wieder in Berlin, um der großen Parade auf dem Tempelhofer Felde beizuwohnen. Am Sonntag erfolgt die Rückreise des Königs über Frankfurt a. M., wofelbst der Monarch eine Parade über sein Husaren-Regiment abnimmt. Der deutsch-russische Zwischenfall von Nikolazew hat seine befriedigende Beilegung erfahren. Die beiden verhafteten Unteroffiziere vom deutschen Kanonenboote „Voreley“ sind aus der Haft wieder entlassen worden, ihre Verhaftung erfolgte lediglich aus einem Versehen russischerseits. Der Stadtkommandant von Nikolazew drückte sein lebhaftes Bedauern über den Zwischenfall aus. In einer Berliner Versammlung von Boerensämpfern theilte ein, angeblich mit den offiziellen Boerentrossen in Verbindung stehender Deutscher mit, die Mission der Boerensführer sei in der Hauptsache darauf gerichtet, die englische Regierung zur Anerkennung der